

I wish

A new Journey begins

Von Tales_

Kapitel 3:

„Kari, hörst du mir überhaupt zu?“, erschrocken zuckte die Angesprochene zusammen und sah Takeru vor sich sitzen. Sie war so in Gedanken versunken gewesen, das ihr seine Anwesenheit nicht mehr Bewusst war.

„Tut mir Leid, was hast du gesagt?“, fragte sie leise.

„Ich hab gesagt, du sollst dir nicht so viele Sorgen machen. Tai ist nicht dumm, ihm geht es sicher gut und ich glaube auch, dass er bald wieder von alleine nach Hause kommt“, traurig lächelte Kari bei diesen Worten. Nein, ihr Bruder war nicht dumm. Aber sie glaubte nicht an eine baldige Rückkehr...

Vier Tage. Vier lange Tage in denen sie absolut nichts von Tai gehört hatten...

Nirgends tauchte er auf, es gab keine Spur. Nichts aus seinem Zimmer fehlte, kein Brief oder sonstiges erklärte sein Verschwinden. Er war einfach vom Erdboden verschluckt.

„Wie könnte ich mir keine Sorgen machen? Würdest du dir nicht welche machen, wenn es Matt wäre?“, fragte sie seufzend und wischte sich fahrig über die Augen. Wieder kamen ihr die Tränen, sie konnte es einfach nicht aufhalten. Seit Tai verschwunden war, weinte sie nur noch. Sie hatte einfach Angst, dass sie ihn nie wieder sah. Es würde ihr das Herz brechen. Wie sollte sie den ohne ihren Bruder leben?

Sie war einfach so dumm. Tag für Tag stieg ihre Wut auf sich selbst und auch auf ihre Eltern. Je mehr Kari darüber nachdachte, desto mehr Dinge fielen ihr ein, die sie falsch gemacht hatte. Sie war so egoistisch gewesen und hatte Tais Anwesenheit kaum gewürdigt. Dabei liebte sie ihren Bruder doch! Sie hätte verhindern müssen das ihre Mutter ihn ständig dazu zwang auf sie und Takeru aufzupassen. Sie hätte klar und deutlich sagen sollen, dass sie beide alt genug waren um mal ein paar Stunden alleine zu verbringen. Stattdessen hatte sie nur ihr junges Glück vor Augen und sonst gar nichts.

In den letzten Jahren war es ihr auch nie aufgefallen, dass ihre Eltern sie nicht beide gleich behandelten. Ihre Bevorzugung merkte sie gar nicht. Auch war sie sich nicht der Tatsache bewusst, dass sie immer weniger aus Tais Leben mitbekam. Hatte er eine Freundin? Ging es ihm gut oder hatte er Probleme? Mit wem unternahm er was?

Klar wusste sie meist von Tk, wenn ihr Bruder sich mit Matt traf. Aber was sonst? Sie

wusste gar nichts mehr aus Tais Leben, kümmerte sich gar nicht darum. Sie war so dumm...

Was war passiert, das Tai weggelaufen war?

Lag es nur an ihren Eltern und ihren Egoismus oder lag das Problem noch tiefer?

Sie wusste es nicht...

Wusste nicht einmal ob er weggelaufen war...

Vielleicht bildete sie es sich bloß ein und Tai war etwas Schreckliches zugestoßen.

Und sie hatte keine Ahnung.

Das einzige dass sie wusste, war das sie ein schrecklich schlechtes Gefühl hatte...

~~~~~

„Ich versteh es einfach nicht, er muss doch zu finden sein“, motzte Davis genervt und rautte sich die Haare.

„Weist du wie groß Tokio ist und wie viele Menschen hier leben?“, fragte Miyako gereizt.

„Tai könnte überall sein“, sagte Joe seufzend.

„Wir haben ja noch nicht einmal eine Ahnung warum er weg ist. Ist er weggelaufen oder wurde er entführt... Keine Ahnung, es kann alles Mögliche passiert sein“, sagte Izzy ohne den Blick von seinem Laptop zu nehmen.

„Tk sagt, das Kari es für möglich hält, dass er weggelaufen ist“, sagte Yamato nachdenklich.

„Ohne irgendwelche Kleidung oder sonstiges?“, fragte Mimi skeptisch, welche direkt neben Matt saß.

„Kommt mir jetzt auch reichlich seltsam vor“, stimmte Ken zu.

„Außerdem versteh ich nicht ganz weshalb er das tun sollte. Es kann doch nicht nur daran liegen, weil er nicht mit uns ins Kino durfte“, sagte Sora ernst.

„Ich weiß nicht, aber Tai kam mir die letzte Zeit ziemlich geknickt vor“, sagte Mimi schultern zuckend.

„Findest du?“, fragte Sora und Mimi zuckte mit den Schultern.

„Also ich fand nicht das Tai sich komisch benommen hat“, sagte Davis kopfschüttelnd.

„Also in Endeffekt können wir nicht ausschließen, das Tai davon gelaufen ist. Aber es kann auch andere Gründe für sein Verschwinden geben und die sind alle nicht besonders beruhigend“, sagte Joe besorgt.

„Ich finde wir sollten nochmal die Krankenhäuser aufsuchen ob die vielleicht einen Unbekannten aufgenommen haben und ein paar sollten auch nochmal seine Lieblingsplätze abklappern“ schlug Izzy vor und schaute in die Runde.

„Meinst du nicht dass die Polizei dort nicht auch sucht?“, fragte Yamato zweifelnd.

„Außerdem haben wir das doch schon vorgestern gemacht“, stimmte Sora zu.

„Andere Ideen hab ich nun mal nicht. Ich hab keine Ahnung wo wir suchen sollen, aber ich für meinen Teil kann nicht still da sitzen, während ich nicht weiß wo Tai ist“, sagte Izzy ernst und klappte seinen Laptop zu.

„Na gut, dann lasst uns einfach nochmal suchen. Ich will auch nicht die ganze Zeit rumsitzen und nichts tun und wer weiß vielleicht haben wir ja Glück“, sagte Davis laut

und sprang augenblicklich auf die Beine.

„Na gut, lasst uns nochmal suchen“, sagte Sora und erhob sich ebenfalls.

„Takeru ist bei Hikari, ja?“, fragte Mimi an Yamato gewandt, welcher zustimmend nickte.

„Seit Tai weg ist, ist er fast rund um die Uhr bei ihr. Ihre Eltern sind sogar froh das er für sie da ist“, sagte Yamato

„Na Gott sei Dank, die arme ist wirklich ziemlich mitgenommen“, sagte Sora mitfühlend. Auch sie machte sich Sorgen. Sie alle machten sich Sorgen um Taichi. Jeden Tag suchten sie nach ihren ehemaligen Anführer. Jeden Tag fanden sie ihn nicht und die Angst wuchs. Nie war einer ihrer Gruppe verschwunden oder gar vermisst gewesen. Klar, sahen sie sich nicht mehr alle jeden Tag. Jeder hatte sein eigenes Leben mit seinem eigenen Freundeskreis. Doch das Verschwinden Taichis hatte sie alle wieder zusammen geführt und gemeinsam suchten sie ihren Freund. In der Hoffnung ihn wohlbehalten wieder zu finden.

~~~~~

Zufrieden sah Tai sich um und grinste. So langsam gewöhnte er sich an seine neue Gestalt und nicht nur das. Es gefiel ihm, ein Digimon zu sein. Er konnte nun so viele Dinge mehr als vorher, fühlte sich freier und nicht mehr so gebunden. Niemand konnte ihn dazu bringen in die Welt der Menschen zurück zu gehen.

Die Begegnung mit dem Wesen, welchem er den Namen Aka gegeben hatte, war das Beste was ihm passieren konnte. Endlich konnte er sich von seinen Fesseln lösen die sein altes Leben darstellten. Nun konnte sein neues Leben beginnen. Und niemand würde ihn hier mehr verletzen können...

Leicht grinste Taichi bei dem Gedanken, ließ seinen Blick nochmal in Ferne schweifen. Dort lag sie vor ihm, die Digiwelt. Seine neue Heimat. Genüsslich streckte Taichi sich, schwebte weiterhin hoch im Himmel. Es war eine Leichtigkeit, alles war einfach als Digimon.

Langsam drehte er sich in der Luft und erspähte einen schwarzen Turm in der Ferne, flog langsam darauf hinzu. Es wurde Zeit das er heim kehrte...

~~~~~

Erschöpft ließ Izzy sich auf sein Bett fallen und schloss die Augen. Nur allzu gerne würde er jetzt einfach schlafen. Doch er wusste, dass er es sowieso nicht konnte. Seine Gedanken kreisten ununterbrochen um seinen verschwunden Freund. Er machte sich einfach wahnsinnige Sorgen.

Ständig überlegte er fieberhaft wo sie Tai noch finden oder was man noch tun könnte. Doch ihm fiel absolut nichts ein. Er hatte keine Ideen mehr, war total ratlos. In dieser

Situation konnte nicht einmal sein Computer helfen. Im Endeffekt konnte er ebenso wie die andern nur warten und hoffen. Doch er konnte nicht einfach still dasitzen.

Was war wenn Taichi entführt wurde?

Oder er gar... tot wahr?

Es gab viele kranke Menschen auf diesem Planeten und genau das war es, was ihm eine solche Angst bereitete. In seinem Innersten wünschte er sich, das Tai wirklich weggelaufen war und nur noch gefunden werden musste. Aber es gab nun mal keine Gewissheit.

Tai war einfach weg und Izzy bereute das er ihm nie gesagt hatte, dass er ihn gern hatte und wie wichtig ihm seine Freundschaft zu dem Braunhaarigen war. Zwar waren sie nicht die besten Freunde. Izzy wusste das diese Rolle Yamato bereits vor Jahren eingenommen hatte. Aber er wäre es genauso gerne gewesen. Tai war ihm immer sehr wichtig als Freund.

Erschrocken zuckte Izzy zusammen, als er ein Piepsen hörte und richtete sich auf. Es dauerte einen Moment, bis er es seinem Laptop zuordnen konnte. Hektisch stand er auf und stolperte zu diesen, der aufgeklappt auf seinen Schreibtisch stand. Neugierig klickte er das Emailprogramm auf und hoffte auf gute Neuigkeiten. Doch als er den Absender sah, verflog seine Hoffnung mit einem Mal. Ein ungutes Gefühl machte sich in ihm breit, nur zögernd öffnete er die Nachricht und mit jedem Wort das er las, verstärkte sich das ungute Gefühl.

~~~~~

„Izzy, wieso wolltest du, das wir uns heute nochmal alle hier versammeln?“, fragte Mimi ernst. Nachdem sie heute alle wieder zusammengeholfen hatten um Taichi zu suchen, waren sie nach mehreren Stunden erfolglos nach Hause gegangen. Doch schon nach einer Stunde bat Izzy um ein neues und sofortiges Treffen. Es schien sehr wichtig zu sein, das konnte Mimi schon an seiner ersten Stimme am Telefon hören. Bis jetzt war Izzy jedoch noch recht verschwiegen, tippte nur hektisch auf seinen Laptop herum.

„Warten wir noch auf Davis. Dann muss ich nicht alles doppelt erklären“, antwortete Izzy ohne den Blick zu heben. Just in diesem Moment ertönte die Türklingel und Yamato erhob sich um Davis herein zu lassen.

„Sorry Leute“, hauchte Daisuke außer Atem und schaute entschuldigend in die Runde. „Kein Problem, wir warten auch noch nicht lange“, antwortete Sora milde lächelnd, welche genau wie der Rest in den letzten Minuten nur Still auf dem Sofa saß und Izzy beim Tippen sah.

„Dann ist ja gut“, murmelte Davis und ließ sich einfach neben Takeru auf dem Boden sinken, während Yamato sich wieder neben Mimi setzte. Angespannt schauten alle zu dem Rothaarigen, welcher immer noch auf seinen Computer starrte.

„Izzy, wenn du was weißt dann sag es jetzt bitte“, sagte Kari nach einem kurzen Moment der Stille. Auch sie war mit Takeru zu diesem Treffen gekommen, da Izzy noch am Telefon meinte, es wäre äußerst wichtig. Sie hoffte natürlich auf gute

Nachrichten, ihren Bruder betreffend. Doch diese Stille machte sie wahnsinnig. Beruhigend legte Takeru einen Arm um seine Freundin, welche sich sofort an ihn lehnte.

„Hast du was über Tai rausgefunden?“, fragte Takeru und fixierte den Rothaarigen mit einem ernsten Blick. Endlich hörte dieser auch auf, die Tasten seines Laptops zu malträtieren und schaute in die Runde.

„Ich habe vorhin eine E-Mail von Gennai erhalten“, sagte er schlicht und bemerkte sofort die überraschten Blicke seiner Freunde.

„Und was will er?“, fragte Davis.

„Es gibt Probleme in der Digiwelt und er bittet uns um Hilfe...“, erklärte Izzy.

„Warte mal. Willst du damit sagen, dass du uns nur hierher bestellt hast, weil es in der Digiwelt Probleme gibt?“, unterbrach ihn Kari fassungslos.

„Das auch, aber...“, wollte Izzy sagen, wurde jedoch wieder von der Braunhaarigen unterbrochen.

„Mein Bruder wird gerade vermisst, ich hab keine Nerven und keine Kraft um mich um die Probleme der Digiwelt zu kümmern. Es tut mir Leid, aber wenn das der einzige Grund ist, dann geh ich jetzt“, sagte Hikari wütend und erhob sich.

„Das ist nicht der einzige Grund“, sagte Izzy schnell und sprang auf die Beine und sah bittend zu Takeru, welcher direkt neben seiner Freundin stand.

„Sag einfach was los ist, Izzy“, sagte Takeru, fasste nach Karis Hand und sah sie ernst an.

„Es gibt einen Ort an dem wir Tai nicht gesucht haben. Es ist eigentlich dumm, dass ich bisher nicht darauf gekommen bin, aber...“, sagte Izzy nervös. Fragend drehte Kari sich um und folgte ihm ebenso wie der Rest der Truppe aufmerksam.

„Es könnte auch ein Zufall sein, aber vielleicht auch nicht. Ich weiß es nicht, ich kann mich auch irren“, sagte Izzy aufgeregt und lief hektisch auf und ab.

„Izzy, sag es einfach“, sagte Daisuke angespannt.

„Was wäre... habt ihr schon mal darüber nachgedacht, dass wir Tai hier nicht finden, weil er nicht mehr in dieser Welt ist“, sagte Izzy und blieb endlich stehen.

„Du meinst...“, fragte Yamato zögernd.

„Ich denke es könnte eine Chance geben, dass Tais Verschwinden mit den Problemen in der Digiwelt zusammen hängen könnte“

„Tai könnte in der Digiwelt sein“, murmelte Kari leise.

„Es gibt keine Beweise und es ist auch nur eine Vermutung, aber wenn ich Recht habe, müssen wir dort nach ihm suchen“, sagte Izzy ernst.

„Erzähl uns, was in der Email stand“, sagte Hikari ernst und kehrte zurück zu ihrem Platz, dicht gefolgt von Takeru. Auch Izzy setzte sich wieder hin, nahm seinen Laptop in die Hand und öffnete die E-Mail.